

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

031/21

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner, Martina

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
16.02.2021

1. Betreff: Corona Pandemie: Teststrategie in Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Schulkindbetreuung

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Ausschuss für Familie und Jugend	01.03.2021	öffentlich
2. Gemeinderat	29.03.2021	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

ca. 135.000 €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./_. _____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./_. _____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

031/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner, Martina

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
16.02.2021

Betreff: Corona Pandemie: Teststrategie in Kindertageseinrichtungen und
Einrichtungen der Schulkindbetreuung

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Ausschuss für Familie und Jugend unterstützt die in der Vorlage dargestellte Teststrategie und empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

Zur Finanzierung der Teststrategie werden außerplanmäßige Mittel in Höhe von bis zu 135.000 EUR zur Verfügung gestellt, die vorrangig aus entsprechenden Kostenrückersätzen des Landes gedeckt werden sollen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

031/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner, Martina

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
16.02.2021

Betreff: Corona Pandemie: Teststrategie in Kindertageseinrichtungen und
Einrichtungen der Schulkindbetreuung

Strategische Ziele:

C1 Für alle Kinder von 1- 6 Jahren wird in Offenburger Vorschuleinrichtungen eine qualitativ hochwertige Betreuung mit guten Bildungs- und Erziehungskonzepten bedarfsgerecht angeboten.

E2 Offenburg hat eine vielfältige Schullandschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen haben. Die Schulen sind ein attraktiver Lern- und Lebensort.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

031/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner, Martina

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
16.02.2021

Betreff: Corona Pandemie: Teststrategie in Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Schulkinderbetreuung

Sachverhalt/Begründung:

Hinweis: Die Nachfolgende Vorlage gibt den Kenntnisstand zum Zeitpunkt 16.02.2021 wieder. Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Lage insbesondere auf Landes- und Bundesebene, können sich bis zum Zeitpunkt der Sitzung Veränderungen ergeben über die dann mündlich berichtet wird.

Die Teststrategie des Landes mit Stand 15.02.2021 sieht für päd. Fachkräfte in Kitas und Schulen/Schulkinderbetreuung zwei Testungen durch Schnelltests pro Woche als Angebot vor. Diese freiwilligen Testungen werden auch Lehrkräften angeboten und sollen lt. Konzept des Landes in Apotheken und in der Hausarztpraxis durchgeführt werden. Die Testungen werden ab 22.02.2021 bis zu den Osterferien angeboten, danach soll eine Evaluation stattfinden. Grundsätzlich ist es erfreulich, dass das Land hier ein Angebot macht. Allerdings erscheint nach übereinstimmender Auffassung vieler Städte und Gemeinden, zumindest zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Testung in Apotheken und bei Hausärzten nicht in allen Fällen wirklich praktikabel und mit den tatsächlichen Abläufen in den Einrichtungen kompatibel. Viele Kommunen machen sich deshalb auf den Weg, eigene Teststrategien zu entwickeln. Auch die Stadt Offenburg hat sich schon vor einiger Zeit auf den Weg gemacht um sowohl die Mitarbeitenden als auch die betreuten Kinder durch Testangebote für die Erzieher/innen zu schützen. An dieser Stelle muss angemerkt werden, dass auch diese ergänzenden Teststrategien keine allumfassende Sicherheit bieten können sondern bestenfalls dazu dienen, das Risiko eines Infektionseintrags in eine Einrichtung durch Mitarbeitende zu reduzieren. Alle anderen Regelungen, Hygienevorgaben und die konsequente Trennung der Gruppen und des Betreuungspersonals soweit nur möglich, werden dadurch nicht ersetzt sondern lediglich ergänzt. Ziel der Stadt ist es, dass es zu möglichst wenigen Infektionen innerhalb der Einrichtungen kommt, damit das gesundheitliche Risiko sowohl für die Kinder als auch unsere Mitarbeitende reduziert werden kann und wir dadurch auch die Kürzung von Betreuungszeiten oder die Schließung von Gruppen- oder gar ganzen Einrichtungen durch das Gesundheitsamt vermeiden können.

Schnelltest – Strategie Offenburg

Seit dem 1. Februar 2021 bietet die Stadt in Zusammenarbeit mit dem DRK Offenburg für päd. Mitarbeiter/innen in den Kitas und der Schulkinderbetreuung in einem zentralen Testzentrum in Offenburg morgens die Möglichkeit von freiwilligen PoC-Antigen Schnelltests an, sofern es dafür auch nur einen niederschweligen Anlass gibt.

Mit Wirkung **ab dem 15.02.2021** wurde diese Möglichkeit in Zusammenarbeit mit dem DRK und den Maltesern auf **vier dezentrale Teststationen** in Offenburg ausgebaut, die von allen Erzieher/innen Offenburger Kitas und der Schulkinderbetreuung

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

031/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner, Martina

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
16.02.2021

Betreff: Corona Pandemie: Teststrategie in Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Schulkindbetreuung

– ggf. ergänzend zu der vom Land angebotenen 2 x wöchentlichen Testung in Haus- oder Facharztpraxen, Corona-Schwerpunktpraxen sowie in Apotheken - wahrgenommen werden kann. Die wöchentliche Kapazität liegt bei rund 900 Tests.

Parallel zu diesem Angebot wird an folgenden weiteren Schritten gearbeitet:

- a) Organisation von mobilen Teams, die möglichst **ab dem 1. März** 2 bis 3 x wöchentlich flächendeckend direkt in den Einrichtungen morgens vor der Öffnung die dort arbeitenden Erzieher/innen mit einem PoC-Antigen-Schnelltest testen. Bei rund 40 Standorten und z.B. 2 Testung/Woche werden 16 Teams, bei 3 Testungen/Woche 24 Teams und entsprechendes (Fach-)Personal benötigt. Das Testpersonal soll entweder medizinische Fachkenntnisse haben oder wird entsprechend durch DRK/Malteser geschult um gemäß der aktuellen Empfehlungen die PoC-Schnelltests abnehmen zu können. Welche Testhäufigkeit erreicht werden kann ist insbesondere davon abhängig, wie viel Personal für die Testteams gewonnen und qualifiziert werden kann.
- b) Parallel wollen wir Selbsttests für Mitarbeitende anbieten, die zu den üblichen Testzeiten nicht anwesend sein können oder in sehr kleinen Einrichtungen z.B. der Schulkinderbetreuung arbeiten, auch wenn gegenwärtig diese Schnelltests noch nicht vom Bundesamt für Arzneimittel abschließend zugelassen sind.
- c) Parallel wird die Entwicklung der Selbsttests in ihren unterschiedlichen Anwendungsformaten weiter beobachtet um baldmöglichst darauf umsteigen zu können. Ziel ist es, dass sich die Mitarbeitenden flächendeckend mit einem einfach zu handhabenden aber möglichst zuverlässigen Test bereits zu Hause selber testen können. Je nach Zulassung der Tests und Marktverfügbarkeit wird ein **Start nach Ostern (6. April)** angestrebt.
- d) Ebenfalls parallel haben wir über den Städtetag Baden-Württemberg unser Interesse an der Teilnahme eines Feldversuchs der Firma Corowell (corowell.com) angemeldet, die einen sehr einfachen und preiswerten Riechtest anbietet, der lt. Herstellerangabe ohne medizinische Fachkenntnisse selbst durchgeführt werden kann und im Zusammenhang mit einem Kurzinterview via Handy-App eine potenzielle Corona-Infektion mit einer ähnlichen Sicherheit wie ein PoC-Test erkennen soll. Dieser Feldversuch soll ggf. in ausgewählten Einrichtungen parallel zum Schnelltest von DRK/Maltesern laufen um seine Validität zu prüfen. Sollte sich der Riechtest als eine weitere Selbsttest-Variante mit einer hinreichenden Sicherheit bestätigen, könnte dieser in größerem Umfang beispielsweise auch bei Schülerinnen und Schülern eingesetzt werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

031/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Köllner, Martina

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
16.02.2021

Betreff: Corona Pandemie: Teststrategie in Kindertageseinrichtungen und
Einrichtungen der Schulkindbetreuung

Finanzielle Auswirkungen:

Die vom Land angebotenen 2 x wöchentlichen Schnelltests für pädagogische Mitarbeitende in Kitas und Lehrkräfte an Schulen werden vom Land finanziert und bei den Apotheken und Hausärzten über die KV (Kassenärztliche Vereinigung) abgerechnet. Der Städtetag Baden-Württemberg steht derzeit mit dem Land in Verhandlungen, dass auch die durch die Kommunen initiierten Testungen vom Land über eine Kostenersatzpauschale von 15 EUR je Test finanziert werden. **Solange dies nicht geklärt ist, bleibt jeder Stadt das Risiko, dass die Testkosten von ihr selbst zu tragen sind.** Gleichzeitig können wir mit der Organisation eines kommunalen Angebots nicht warten, bis hier die letzte Klarheit geschaffen wurde. Sollte es zu keinem Kostenrückersatz des Landes kommen, müsste die Deckung der verauslagten Kosten durch den Ansatz für coronabedingte Mehrkosten bzw. allgemeine Haushaltsmittel finanziert werden.

Die Stadt ist sehr froh und dankbar, sowohl mit dem **DRK Offenburg als auch der Ortsgruppe der Malteser** zwei sehr leistungsfähige und kompetente Partner zu haben, die sich hier stark engagieren und quasi zu Selbstkosten mit der Stadt abrechnen. Insofern halten sich die bislang bis zum 14.2.2021 entstandenen Kosten durch die zentrale Teststation noch in einem verträglichen Rahmen, der innerhalb der vorhandenen Budgets gestemmt werden konnte. Mit der Ausweitung der Testungen ab dem 15.2. und spätestens mit dem Einsatz mobiler Teams für alle Einrichtungen ab März 2021 werden sich die Anzahl der Tests und die Kosten deutlich erhöhen und es werden ggf. zusätzliche Haushaltsmittel erforderlich, sofern der vom Städtetag geforderte Kostenersatz nicht käme. Nach unseren Kalkulationen wären die 15 EUR/Test für das von uns angedachte Testsystem gerade auskömmlich.

Für die Finanzierung der vom 15.2. bis 1. April dargestellten Teststrategie wird die Stadt Offenburg – je nach Anzahl der tatsächlich durchgeführten Tests – mit ca. 100 bis 135 TEUR in die Vorleistung gehen. Für die eventuell ab April verfügbaren Schnelltests würde je nach Anzahl der Tests und der Preisentwicklung dieser Test ein durchschnittlicher monatlicher Aufwand von 45 bis 55 TEUR entstehen. Mit diesen Beträgen wären nicht nur die Kosten für das städtische Personal sondern auch für das pädagogische Personal der freien Träger abgedeckt.

Sofern die vorgestellte Teststrategie unterstützt wird, sollte der Ausschuss für Familie und Jugend eine Empfehlung an den Gemeinderat geben, einer außerplanmäßigen Ausgabe von zuerst einmal bis zu 135 TEUR zu genehmigen. Bis zur Gemeinderatsitzung am 29.3.2021 gehen wir davon aus, weitere Informationen zur Kostentragung vorstellen zu können.